Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburgische Chronica - Cod. Ettenheim-Münster 20

Straßburg, [16. Jahrh.]

Von großen Bränden (1298-1505)

urn:nbn:de:bsz:31-65680

Visual Library

Von etlichen grossen bränden in der Stat Straßburg.

Do man zalt 1298 Jor, do brandte Kürbengasse und Krämer-
gasse halber, und die Lauben vor dem Münster und
d[er] Fronergasse, und d[er] schnider graben zu beiden siten, unz
an die Müntze und die Dreyhler und scherer vor dem
Münster, und was an dem ende was, und die hüser die
do verbrantent, waren worent 355. und von dem
Brandt gieng auch das Münster an, und verbrantent
die glocken und orgelen, und geschach grosser schade ./

Do man zalt .1319. Jor, do brandte aber d[er] Fronergasse,
und d[er] schnider grabe. /

Do man zalt .1327. Jor, do verbrante d[er] Rindsfüter
graben, zu d[er] rüsserschen siten aber, und zu d[er] ander siten etwie
manig hüs.

Do man zalt .1343. Jor, an S. Ulrichs tag verbrantent
53. hüser am Holzmarckt, und gieng das füer an, am
orthuse gegen dem huse zu Schönecke, und brante ~~an~~ unz
an den lang keller und und flachsgasse, brante
es ouch an das gässelin zum grienen Lewen, das wasser
zol halber aber nüeschte, und zu d[er] ander siten gerber
in flachsgasse. Do verbrandt es an heilmans huss, und
in Kürbengasse an d[er] steinen stuben, und in d[er] Vittegasse
an das Dürkheims huss, das huss zum Rubenecke brante
auch und die hüser darneben, und die metzige, und
bi d[er] schindbruck und d[er] schindhuss, und was do zwüschent
was, das brante alles.

Do man zalt

Do man zalt 1352 Jor zu Michaelis, do brante d Sterrengasse
untz an die Klingen, und die selbe Zeil herab bitz an das huß
zum Steinreiff, und dargegen uber untz an die Pfaltz und
d Schnydergraben, zu beiden sitten, ohne das Besserers
huß und S. Martin. Darnach verbott man, das nie-
mandt keinen uberhang mehr machen solte, uber die
Allmendt. /

Do man zalt 1373 Jor, zu Wienachten, do brante es in den
giessen, das klein dicht gesslin gar und aber zu beiden sitten
untz an Metzig thürn, das nit mehr dan vier heuser
stehen bleibent, und die herrn orthheuser warent an diese
gasse und den giessen, und brante in oben giessen von
Rittgassen untz an Oberlin Betscholtz huß, und warent
d. heuser und scheuren die dozumalen verbrantent
uff funfzig. /

Do man zalt 1373 Jor an S. Jacobs tag zu nacht,
do brante es von Tumbrusters hus by S. Aurelien,
die Zeile mit den heusern miteinander ab, und den neuen
graben untz gegen den Rüwsern hinden uber. /

Darnach uber 7 wochen in dem vorgenanten Jor, do brante
ein Zeile mit heusern und das brueschen dem weissen
thurn und dem Stighuß, und Konigshoven, dasselb
ende bei garlen verbrante. /

Do man zalt 1378 Jorr, in den Osterfeirtagen, als die
lüt kast und gebauen hettent, do wart es heimlich
fewr angestossen, das die vorgenante Zeile mit heuseren

Zemlich

zwüsch dem weissen thurn und dem Vischthor und Königshoven
aber gar nahe verbrandt. /

Do man zalt 1384 Jor, am Sambstag vor Pfingsten, do brante
es aber an Kleindthütter graben zu beiden seitten, und zu der
Jungen seiten und die Barfüsser, brant es von der Kleindt-
hütter brückhen von Stadelgassen biss an der von Wiseneck
hoff überhaupt friderich von Dutzenheim und zu der ussern
seitten, brante es von der Hergmanten brückhen In der Kurtzen
gassen den graben ab biss an des gürtlers Botzhaus,
und da verbrante es. /

Do man zalt 1397 Jor, nach S. Valtins tag in der nacht, do gieng
ein feür uff In unser frawen kuttelhoff zum Rindmarckht,
bei unser frawen brüd thürn, und brandte derselbe hoff gar
ab, das nicht darauss kam von schnelligkeit des feürs.
Auch was dieselbe nacht der gröste windt, der in vil Jaren
je gewesen war, also das er im landt heüser und scheüren
umbwarff, und auch grosse bäume mit den wurtzeln
uss dem grundt risse. Dieser grosse windt warff
das feür umb und umb, das die badtstub zum Spiegel,
dabey auch verbrandt, und die heuser darneben, und die
herberge zum Hänen, biss an das steinin heüssel obwendig
S. Niclaus Capelle In giessen. Do erbrante das feür
an derselben zeilen, und schlug uber den weg obwendig der
Metzig stube, und brandte die gantz zeile biss an die
schmidtstube bei Ruhegasse. Es brandte auch ab die heüser
und scheüren hind der Mauren, von der Metzig stube biss an
den Metzig thurn und klein Rüssgessly und gross Rüssgass zu beyden seitten.

das feüer

Das feür flohe auch von Vihegaß hindan vnd Vttengasse,
durch die gartten, vnd verbrantent die heüser vnnd
scheüren hinden in den gärten, vnd etwie manig huß,
zu Vttengasse, vnd verbrante auch Metzig thurn
Inwendig. Auch flohe das feür von Metzig thurn vff
S. Catharinen glockhuß, das was mit schindlen gedeckt,
vnd brandte denselben glockhuß vnd S. Catharinen kirch
vnd Chore, vnd was sie hettent in der kirchen, vnd etwie
manig huß bi S. Catharinen am wasser, vnd von
denselben heüsern warff der windt das feür über das
wasser, In Krüttenawe, das Krüttenawe brante
von dem Scheffsteg die zeile herabe, biß an das huß zum
grawen mann, vnd die gaß vnd S. Niclaus thurn
vffhin, die auch heisset die Vihegasse, brant hie gar wie,
das wenig heüser vberig blibent stohn, vnd auch
vnd das wasser hin gegen S. Catharinen thurn vber
etwie manig huß vnd scheür. Diß burnen werte
vff .6. stunde, das es niemant geleschen konte, biß
das sich der windt verenderte vnd geleg, In disem
brandt verbrantent, vff 400 herdtstette in der statt
vnd In Krüttenaw, vnd verbrante groß gut.
Von der schnellig keit des feürs mocht man wenig
vsgetragen, der windt was auch also groß, das die
Antlaßkertzen, die do vor dem Münster gestecket
stundent, Ir schwebel ringe vnd liechter löschen mußtent
vnd finsterling stohn. Do sie brantent, der
windt wurff das feür von den schwebelring vff
die heüser, das die statt auch anderswo angienge.

Do man zalt .1400. Jore, [illegible] tag nach [illegible],
do gieng das huß an vor dem Münster In Kürbengaß,
genant zur

genant zur d Stangen, und verbrant daselb hüss, und
fünff hüser darnebent, bis in Brunnengasse an dort,
das gar wenig den leuten beschehen. Was doman das
die zeit zu predig [illegible] war, und wardt mit gross
arbeit erlascht ./.

Do man zalt 1414 Jorr, an S. Margrethen abent umb den
mittage, do schlug die Wetter oben in den Speming thurn zum
Helgen, und in die Kessler gieng der thurn an zebrennen,
und brante die helgen zu werk herabe, bitz uff den thurn,
das Ims niemants zehilff kommen mochte, doch so
wardt der thurn beschüttet, das er nit kündt sich zu brent,
sondern es brandte nur ward die helgen abe, und fieng man
darnach den thurn und an zebauen und zu machen mit gewölb
und mit Zinnen, als er yetz gemacht ist ./.

Do man zalt 1418 Jorr, am mittwoch vor Pfingsten umb
vesperzeit, da verbrantent vier hüser zwischen der
Badstuben zum Ober und den Würtzhüser zum Gerten
fisch an stadt ./.

Do man zalt 1423 Jor, am Montag vor S. Michaels-
tag in der nacht, da verbrantent drey hüser
hinder den Weilhelmern ./.

Do man zalt 1440 Jor, an dem Sontag vor den Wihen-
nacht tage, morgens vor tage umb drey uhren, da ver-
brantent vier hüser zwischen der stuben zum brüffe,
und Franz Bermers herberge ./.

Do man zalt 1466 Jor, den freitag nach dem Ostertage
zu nacht

In der nacht, do brante es vor dem Münster, das orthuss, genant Degerhuss, ein sit vntz an des Blumfelds hoffhuss, vnd die ander sit vntz an der Futtermessers huss, das waren .7. hüser, vnd ward wenig guts uss denselben hüsern gebracht. /

Item dem vorgenanten .86. Jore, vmb S. Michels tage, do verbrantent auch vier hüser in der Forrergasse. /

Do man zalt 1497. Jore, vff donnerstag nach S. Vlrichs tage zu der nacht, vmb die mitternacht, do erhub sich der ellendt brant jnn dem Münzhuss gen der Sambach, jnn dem wol .24. menschen in dem feür verbrantent, die man darnach jm gewölb fande, ohne die, so sust beschedigt wurdent. /

Do man zalt 1499 Jore, vff S. Johans tag in den Wyhenächt feirtag des morgens früe, zwischen .7. und .8. vhren, als jederman zu kirchen was, ging ein gross feür vff bi der kreuzen brucken, jn dem orthuss, oben an Schnecken gassen gelegen S. Elsbeth gass über, das es gar schnellich brante, vnd von denen die löschen wolltent .4. jm feür verfielent, auch von eim gibel der herab fiel etlich leut todt geschlagen, vnd sonst .xj. Personen beschedigt wurdent, deren etlich darnach sturbent. /

Item im 1500 Jore, do brante es sechs mal in der statt. /
Erstlich vff Samstag vor Judica in der vasten nachts vmb .9. vhren, do brante ein huss jnn gründen bruch.
Danach vff den Sontag Judica vmb mittag, do brant es jnn

Vsshauern

Zü Sant Jergen des pfarrers huse. /

3. Vff Sontag noch pfingsten, do brant es in des Zfolerers huß vor dem Münster. /

4 Vff S. Adolffs tag morgens vor .3. gegen tage, do brant es ein grossen, Jn Nesen des Metzigs huß, und verbrandt hinden des Vischhuß. /

Zum funfften, brante es in dem Stalhuse bi der Kürsner Stuben umb S. Catharinen tag. /

Zum sechsten, Brandt es auch in des von Hennen, od von Brandis hoff in Münster gassen, umb S. Lucien und Ottilien tag in der nacht, und wurd also diß ein unruwig Jore. /

Do man zalt .1505. Jore, am Donrstag vor S. Martins tag Jm der nacht, do gieng ein feür vff in der statt Münsterwerckhoffe by S. Andreß. und verbrandt die steinhütte, darinn die man hawent /

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

gefördert
durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST